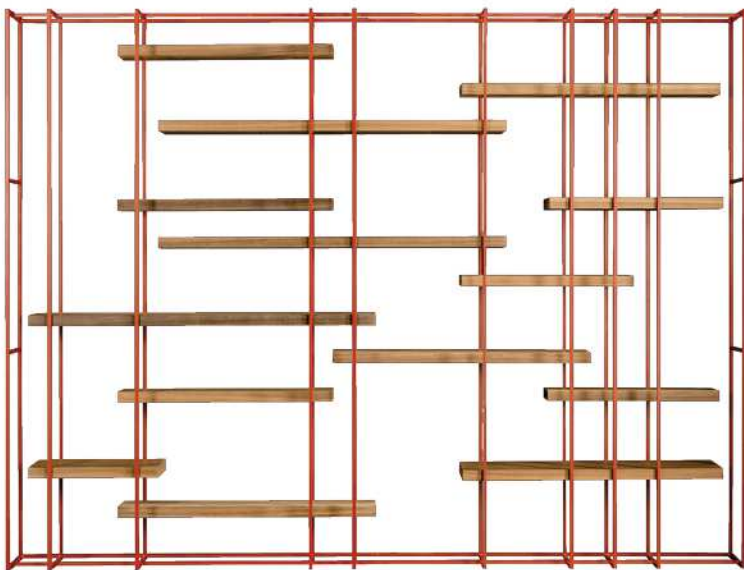




Designerin Nika Zupanc
ersann Tischleuchte „Flamingo“,
1600 Euro (Ghidini 1961)



Im Angesicht der Zeit: Die „Face Clock“
ändert jeden Moment ihre Stimmung,
34 Euro (EO)



Regalsystem „Cage B“ aus handpoliertem Messing mit Vollholzböden,
260 x 45 x 240 cm, ab 23 327 Euro (Henge)



Schreibtisch „Ninfea“
mit Screen für magneti-
sche Notizen, 121,5 x
98,6 x 61,5 cm, 1338
Euro (Novamobili)



Office-Home: Für die
Architekturzeitschrift
„ARCH+“ entwickelte
Designfunktion das
Büro von morgen



DER RAUM ALS WERKZEUG

Wie muss ein Office geplant werden, damit es unsere Arbeit im besten Sinn beflügelt? Samir Ayoub, Geschäftsführer von Designfunktion, gibt Antworten

Was muss das Büro der Zukunft können?

Unsere jüngste Studie mit dem Fraunhofer Institut zeigt: Der durchschnittliche Bürotätige führt zehn verschiedene Tätigkeiten am Tag aus. Für uns heißt das: Wenn wir ein Umfeld schaffen wollen, das ihn bei allen Aufgaben optimal unterstützt, müssen wir verschiedene Bereiche schaffen. Wir nennen das Multi-Space-Konzept. Das vertrauliche Vier-Augen-Gespräch braucht einen anderen Ort als der informelle Talk unter Kollegen oder die konzentrierte Einzelarbeit. Gerade die Rückzugsmöglichkeiten werden in bestehenden Raumplänen häufig vernachlässigt. Und an dieser Stelle wird das Homeoffice immer wichtiger.

Haben Sie Ratschläge für die Gestaltung?

Hinter allem steht die Frage: Was bringt einen wirklich weiter, wenn der Raum als Werkzeug verstanden wird? Er soll eine Wirkung entfalten und dem Menschen gut tun. Beginnen Sie damit, sich einen schönen Schreibplatz einzurichten mit einem Stuhl, auf dem Sie sich wohlfühlen. Das funktioniert auch am Küchentisch. Darüber hinaus sehe ich einen Sofa- oder Sesselplatz: offene und niedrige Sitzhaltung, nach hinten gelehnt zum Lesen, Nachdenken, Notizenmachen oder Kreativsein. Der Wohlfühlort und die Arbeitswelt werden immer mehr verschmelzen. www.designfunktion.de